

WIE WIRD „EMINAS ARBEITSPLATZ“ UMGESETZT?



PLAKATKAMPAGNE

Plakate visualisieren potenzielle Arbeitsplätze für gut qualifizierte Frauen mit Migrationshintergrund. Um gängige Klischees bezüglich des Aussehens nicht zu unterstützen, sind keine Menschen auf den Fotos zu sehen. Allein der ungewohnt klingende Name EMINA im Claim „EMINA PUTZT... VORURTEILE WEG“ deutet auf die Zielgruppe hin. Die Subline „Frauen mit Migrationshintergrund für qualifizierte Positionen“ erklärt den Hintergrund der Kampagne. Die Plakate werden vom 08.02. bis 21.02.2011 auf Megapostern und Infoscreens in Köln zu sehen sein.

WEBSITE

Um die Wahrnehmung der Plakate zu verstärken und die Inhalte im Sinne einer ganzheitlichen Kampagne zu transportieren, bietet die Website www.eminas-arbeitsplatz.de zeitlich unbegrenzt weiterführende Informationen.

AUFTAKT

Eingeleitet wird die Kampagne durch eine öffentlichkeitswirksame Auftaktveranstaltung am Donnerstag, 03.02.2011, 17:30 Uhr, im Forum Volkshochschule im Rautenstrauch-Joest-Museum. Die Kampagne „EMINAS ARBEITSPLATZ“ soll im Anschluss auf andere Städte übertragen werden.

SIE MÖCHTEN „EMINAS ARBEITSPLATZ“ UNTERSTÜTZEN?

- » Wir freuen uns über Ihre Spende!
- » Informieren Sie uns über Ihre offenen Ausbildungs- und Arbeitsplätze!
- » Unterstützen Sie uns, die Kampagne in andere Städte zu übertragen!
- » Werben Sie innerhalb Ihres Unternehmens für unser Anliegen!

ANSPRECHPARTNERIN FÜR DEN PROJEKTVERBUND

Frau Hilde Imgrund
IN VIA Köln e.V.

Telefon 0221-4728-600

E-Mail info@eminas-arbeitsplatz.de



www.eminas-arbeitsplatz.de

EMINA PUTZT VORURTEILE WEG!



FRAUEN MIT MIGRATIONS-HINTERGRUND
FÜR QUALIFIZIERTE POSITIONEN

www.eminas-arbeitsplatz.de

EMINAS ARBEITSPLATZ

WOFÜR STEHT „EMINAS ARBEITSPLATZ“?

„Eminas Arbeitsplatz“ ist eine Plakatkampagne zur aktuellen Integrationsdebatte in der vielfältigen und multiethnischen Stadt Köln. „Eminas Arbeitsplatz“ macht Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber auf das Potenzial junger Migrantinnen aufmerksam. Gleichzeitig motiviert „Eminas Arbeitsplatz“ Frauen mit Migrationshintergrund, sich um qualifizierte Studien- und Ausbildungsplätze bzw. um adäquate Stellen zu bewerben.

Die flankierende Website www.eminas-arbeitsplatz.de bietet praxisnahe Informationen für ArbeitgeberInnen und Migrantinnen.

WELCHE ZIELE HAT „EMINAS ARBEITSPLATZ“?

Die Plakatkampagne „Eminas Arbeitsplatz“ will mit unkonventionellen Motiven berufliche Integration und Chancengleichheit fördern. Sie will

- » wachrütteln und aufmerksam machen,
- » die Wahrnehmung schärfen,
- » Schieflagen und Ungerechtigkeiten aufzeigen,
- » zur Diskussion und zum Nachdenken anregen,
- » potenzielle ArbeitgeberInnen und Migrantinnen unterstützen
- » und natürlich Veränderung schaffen.



WER IST EMINA? WOHER KOMMT SIE? WAS MACHT SIE?

Emina ist klug und gebildet. Sie hat Ziele und weiß, was sie will.

- » Sie hat einen qualifizierten Schulabschluss mit Bravour gemeistert und sucht einen adäquaten Ausbildungsplatz.
- » Sie sucht nach ihrem Studium einen attraktiven Arbeitsplatz.
- » Sie hat eine qualifizierte Ausbildung, ist vor kurzem nach Deutschland migriert und sucht jetzt eine Arbeit.
- » Sie möchte gut qualifiziert nach ihrer Familienphase wieder in den Beruf einsteigen.

Warum ist das schwierig für sie? Wie war noch mal der Name? EMINA? Liegt es an ihrem Namen und an all dem, was damit transportiert wird...?

„Emina“ steht stellvertretend für all die Frauen, die trotz ihrer guten Bildung und ihrer Potenziale aufgrund ihrer ethnischen Herkunft keine qualifizierte Anstellung bekommen.



WER ENGAGIERT SICH FÜR „EMINAS ARBEITSPLATZ“?

Unter der Koordination von IN VIA, Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Köln e.V., engagieren sich:

- » die Katholische Hochschule NRW, Forschungsschwerpunkt Gender & Transkulturalität;
- » das Amt für Gleichstellung von Frauen und Männern der Stadt Köln,
- » das Interkulturelle Referat der Stadt Köln,
- » der Integrationsrat der Stadt Köln und
- » die Agentur für Arbeit Köln.

Zülfiye Kaykin, Staatssekretärin für Integration beim Minister für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen und Elfi Schöntwerpes, Bürgermeisterin der Stadt Köln, haben die Schirmherrschaft für „Eminas Arbeitsplatz“ übernommen.

Studentinnen der KatHo NRW, die Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien, die Feuerwehr und die Polizei der Stadt Köln, der Fotograf Jonas Zorn und MitarbeiterInnen der Kommunikationsagentur „Die PR-Berater“ unterstützen die Kampagne.